

„Deindustrialisierung Made in Germany“

Stand: 07:33 Uhr | Lesedauer: 6 Minuten



Von **Carsten Dierig**
Wirtschaftskorrespondent

107



Der Verband OVID sieht die Existenz hiesiger Ölmühlen in Gefahr

Quelle: Getty Images/Jason Dean

Artikel anhören



Die EU will die Emissionen bei der Speiseöl-Herstellung senken. Doch die Bundesregierung plant einen zweiten Grenzwert. Noch sei Deutschland laut zuständigem Verband größter Ölmühlen-Standort Europas. Doch mit dem jetzigen Alleingang nehme die Politik Abwanderungen in Kauf.



Deutschlands Ölmühlen sorgen sich aufgrund einer geplanten Doppelregulierung um ihre Wettbewerbsfähigkeit. Auslöser ist die bevorstehende Novellierung der 31. Bundes-Immissionsschutz-Verordnung, die auf die Industrieemissionsrichtlinie der EU zurückgeht. Vorgesehen ist darin unter anderem eine Halbierung der Emissionen von Lösungsmitteln bei der Speiseölherstellung.

„Das wird eine enorme Herausforderung und erfordert signifikante Investitionen“, sagt Jaana Kleinschmit von Lengefeld, die Präsidentin des Verbands der ölsaatenverarbeitenden Industrie in Deutschland (OVID). „Dennoch bekennen wir uns ausdrücklich dazu.“ Kein Verständnis hat sie indes für einen zweiten Grenzwert, den EU-weit alleine Deutschland anwendet.

Ergänzend zu den Vorgaben für die Gesamtemissionen plant das Bundesumweltministerium (BMUV) auch einen allgemeinen Emissionsgrenzwert, der auf die Abluft der Ölmühlen abzielt. Den gibt es zwar auch schon in der bislang geltenden Verordnung. Er wird aber nicht umgesetzt, weil die Unternehmen Ausnahmegenehmigungen von den jeweils zuständigen Umweltbehörden bekommen haben. „In der neuen Verordnung ist von

Anzeige

Kostenloser Versand &...

Lilienthal Berlin



der Möglichkeit einer branchenspezifischen Ausnahme keine Rede mehr. Damit würde der Grenzwert nun zur Anwendung kommen“, sagt OVID-Geschäftsführer Gerhard Brankatschk zu WELT.

LESEN SIE AUCH



WELT+

NUR NOCH WEG AUS DEUTSCHLAND

Sehnsuchtsland Schweiz – Wie das Leben für Auswanderer dort wirklich ist

Die Folge: Um das zusätzliche Limit in Höhe von 20 Milligramm pro Kubikmeter sicher einhalten zu können, müssten nach Angaben von OVID große Luftströme verbrannt werden. Und das führe zu höheren CO₂-Emissionen, vermindere die Energieeffizienz der Anlagen und bedrohe am Ende die Existenz deutscher Ölmühlen.

LESEN SIE AUCH



ANGEBOTE

Bis 3,7 Prozent Zinsen – Hier lohnen sich Fest- und Tagesgeld

„Das ist der klassische deutsche Alleingang“, kritisiert Kleinschmit von Lengefeld. In anderen EU-Mitgliedsstaaten gebe es weder einen solchen Emissionsgrenzwert noch Diskussionen darüber. Die Unternehmerin findet daher klare Worte: „Er schadet dem Klima und ist Deindustrialisierung Made in Germany.“

Lösungsmittel zentraler Bestandteil der Speiseölherstellung

Die Ölmühlen verwenden Lösungsmittel zur Extraktion von Pflanzenöl, konkret sogenanntes Ölmühlenhexan. Im ersten Schritt werden Saaten wie zum Beispiel Sonnenblumenkerne, Leinsamen oder Rapskerne mechanisch gepresst. Übrig bleibt ein sogenannter Presskuchen, in dem aber noch immer reichlich Ölreste stecken.

Die werden dann im zweiten Schritt mithilfe des Lösungsmittels aus dem Presskuchen herausgespült, denn das zugeführte Mittel verbindet sich mit dem in den Schalen verbliebenen Öl. Anschließend trennt man beide Substanzen wieder, indem das Lösungsmittel bei 65 Grad verdampft wird. Sobald es abkühlt, verflüssigt es sich, wird aufgefangen und dem Prozess von Neuem zugeführt.



MEHR ZUM STANDORT D



WELT+

DEGROWTH-KANZLER SCHOLZ

Das falsche Versprechen eines neuen Wirtschaftswunders



WELT+

ÖKONOMEN ZU WACHSTUMSSCHWÄCHE

Unabwendbarer Abstieg? Diese Ideen sollen jetzt Deutschland retten



WELT+

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

„Die Mutter der deutschen Industrie“ offenbart das nächste Problem des Standortes D

Gleichwohl gibt es in diesem Kreislauf Mengenverluste beim Lösungsmittel, weil zum Beispiel noch Reste im Presskuchen stecken oder beim Verdampfen über die Abluft entweichen. Bei der Verarbeitung von Sonnenblumenkernen etwa geht pro 1000 Kilogramm Saaten rund ein Kilogramm Lösungsmittel verloren, ebenso beim

Kaps. Bei Soja wiederum liegt der Verlust bei 0,8 Kilogramm pro 1000 Kilo. Die geplante Gesetzesänderung soll diese Emissionen nun jeweils auf die Hälfte begrenzen. Und das ist über neue Anlagentechnik auch möglich, wie OVID-Präsidentin Kleinschmit von Lengefeld versichert.

Dass darüber hinaus trotzdem auch die Abluft extra reguliert werden soll, konterkariert aus ihrer Sicht jegliche Umweltschutzbemühungen. Denn für die nötige Nachverbrennung werde fossile Energie genutzt, konkret Erdgas, und dementsprechend CO₂ freigesetzt. „Die Industrie in Deutschland ist angehalten, weniger Treibhausgase zu verursachen. Und dann kommt eine Initiative des Bundesumweltministeriums, die das genaue Gegenteil bewirkt“, wundert sich OVID-Geschäftsführer Brankatschk.



„McDonald's wird kein Öl kaufen, das die eigenen Umweltziele belastet“



Anzeige

jpc Vinyl Shop
jpc.de

Ein verschlechterter CO₂-Fußabdruck habe aber noch weitere Folgen für die Branche: „Wir verlieren Kunden an die Konkurrenz im europäischen Ausland, die diese Zusatzbelastung nicht haben.“ Denn Ökobilanzen seien zunehmend wichtig für die Kunden. „McDonald's wird kein Öl kaufen, das die eigenen Umweltziele belastet.“



Gleichzeitig steigen auch die Kosten für die deutschen Ölmühlen – zum einen durch den notwendigen Kauf von Erdgas und zum anderen über steigende CO₂-Preise für die anschließende Verbrennung. Brankatschk fürchtet daher Abwanderungen. „Wir sehen schon seit Jahren, dass aufgrund der schlechten Rahmenbedingungen mit hohen Energiepreisen und stetig steigender Bürokratie Mühlen-Kapazitäten in Deutschland abgebaut werden und Investitionen im Ausland stattfinden. Das könnte sich nun weiter beschleunigen.“

Aktuell ist Deutschland nach Angaben von OVID der größte Ölmühlen-Standort in Europa. In 15 Extraktionsmühlen werden jährlich rund zehn Millionen Tonnen Ölsaaten verarbeitet, daraus entstehen grob gerechnet vier Millionen Tonnen Pflanzenöle und sechs Millionen Tonnen Ölschrote für die Tierfutterproduktion. „Mit der Doppelregulierung wird nun ohne Not die Wettbewerbsfähigkeit der Speiseölproduktion hierzulande aufs Spiel gesetzt“, beklagt Verbandsvertreter Brankatschk.



Begründet werden die EU-weit strengsten Auflagen vom Bundesumweltministerium mit Gesundheitsgefahren für die Bevölkerung. Das zeigen entsprechende Bundestagsunterlagen von Anfang Juli. Und das bestätigt das Ministerium auch auf WELT-Anfrage.

LESEN SIE AUCH



WELT+ VORBILD CHINA?
Der Mythos vom Klima-Pionier Europa

„Generell verfolgt das Immissionsschutzrecht aus Gründen des vorsorgenden Gesundheitsschutzes den Ansatz, dass der Ausstoß von Stoffen begrenzt werden muss, für die ein spezifisches Schädspotenzial nachgewiesen ist oder für die ein wissenschaftlich begründeter Verdacht auf ein solches Schädspotenzial besteht“, sagt eine Sprecherin.

Und der im Ölmühlenhexan enthaltene Stoff n-Hexan werde gemäß der europäischen Verordnung über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen mit „kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen“ klassifiziert.

OVID: „Wissenschaftlich nicht haltbare Behauptungen“

Die Industrie sieht darin aber ein „verzerrtes Informationsbild“ und verweist auf einen Evaluationsbericht der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin sowie auf ein umweltmedizinisch-toxikologisches Gutachten von Professor Ulrich Ewers, einem Sachverständigen für Toxikologie und Umwelthygiene aus Essen. Danach gehen von den Emissionen der Lösungsmittel keinerlei Gesundheitsrisiken aus, da in der Umgebung von Ölmühlen der Vorsorgewert unterschritten wird. Zudem gebe es auch keine Hinweise auf erbgutverändernde oder krebserzeugende Eigenschaften.

„Deutschland schlittert zunehmend in die Rezession und das Bundesumweltministerium katapultiert heimische Speiseölhersteller ohne Not und mit wissenschaftlich nicht haltbaren Behauptungen ins Abseits“, echauffiert sich OVID-Präsidentin Kleinschmit von Lengefeld, die im Hauptberuf Vorstandschefin der ADM Hamburg Aktiengesellschaft ist, der größten Ölmühle in Europa.



Ihr Verband hat sich nun in einem Brief an Hamburgs Ersten Bürgermeister Peter Tschentscher gewandt, der aktuell Präsident des Bundesrates ist. Ende September wird in der Länderkammer über die Novelle der Bundes-Immissionsschutz-Verordnung abgestimmt. Und zuvor beraten am 11. und am 14. September der Agrar- und Verbraucherschutzsausschuss sowie der Wirtschafts- und der Umweltausschuss über das Thema. „Der getroffene Bundestagsbeschluss gründet auf fehlerhaften Informationen“, heißt es in dem vierseitigen Schreiben, das WELT vorliegt.

LESEN SIE AUCH



WELT+

URTEIL DES EXPERTENRATS

Regierung verstößt mehrfach gegen Klimaschutzgesetz – und viel deutlicher als gedacht

In der irr tümlichen Erwartung einer Verbesserung der Verbrauchergesundheit habe der Bundestag mithin mehrere Nachteile gebilligt. „Unter dem Druck zunehmend unsicherer Märkte und in der Rückbesinnung auf heimische Wirtschaftskreisläufe müssen die Länder im Bundesrat den Bundestagsbeschluss dringend korrigieren“, fordert Kleinschmit von Lengefeld.

Das BMUV weist die Vorwürfe der Falschinformation zurück. Zwar habe es im parlamentarischen Verfahren Rückfragen zur Risikobewertung gegeben. Die Mitglieder des Bundestages seien daraufhin aber sachgerecht und umfassend informiert worden. Von einer fehlerhaften Information könne also keine Rede sein. Auch werde sichergestellt, dass die Aufwendungen für die Abgasreinigung in einem angemessenen Verhältnis zum Nutzen für den vorsorgenden Gesundheitsschutz



angemessenen Verhältnis zum Nutzen für den vorsorgenden Gesundheitsschutz stehen.



PHILIPP VETTER

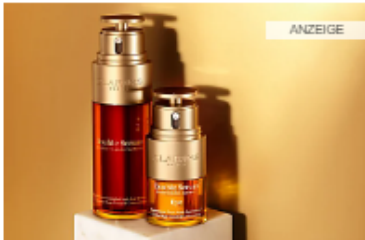
Der Newsletter über Energie, Mobilität, Wirtschaftspolitik – jeden Freitag neu.

E-MAIL ADRESSE

ANMELDEN

MEHR AUS DEM WEB

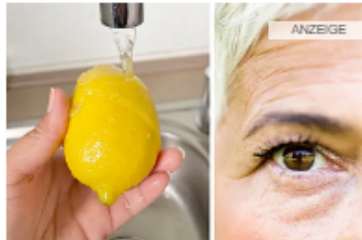
@utbrain |



ANZEIGE

Entdecken Sie Double Serum Eye. Doppelte Power – jetzt für Ihre Augen!

Clarins



ANZEIGE

Geheimtipp gegen Augenringe und Tränensäcke

www.straffeaugenbekommen.com



ANZEIGE

Erlebe Markus Krebs live auf seiner Tour mit Ticketmaster

Hol dir jetzt deine Tickets bei Ticketmaster.

NEUES AUS DER REDAKTION



BERLIN & BRANDENBURG

Landrätin: Bürgerentscheid gegen Flüchtlingsheim unzulässig

WELT | 01.09.2023



VIDEO BRODER ZUR CAUSA AIWANGER

Broder zur Causa Aiwanger: „Der Mann tut mir leid. Es geht um ein...“

WELT | 01.09.2023



ZU TISCH STERNERESTAURANT „EICHHALDE“

Restaurant „Eichhalde“: „Uns ist während des Essens mehrfach die...“

Christian Bau | 05.09.2023



HAMBURG PROZESSAUFTAKT

Prozessaufakt: Vergewaltiger dankt seinem Opfer für „das...“

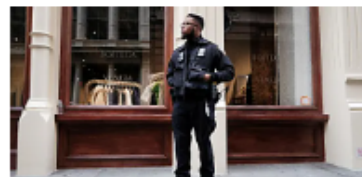
WELT | 01.09.2023



welt+ KEMFERT IN DER KRITIK

„Fetisch Privateigentum“ – ein Post und die ungeahnten Folgen

Michael Höfling | 05.09.2023



welt+ GRASSIERENDER LADENDIEBSTAHL

Ladendiebstahl: „Sie kommen einfach hier rein, holen sich, was sie wollen,...“

Laurin Meyer | 06.09.2023

AUCH INTERESSANT



ANZEIGE



ANZEIGE



ANZEIGE



Eilmeldung aus Nordrhein-westfalen: Staat ändert Solar-Vorgaben

photovoltaik-angebotsvergleich.info



Wirtschaftsmagazin hat Vermögensverwalter ab 100.000€ getestet

LIQID



Leverkusen: Solarfirma bietet in 2023 unglaubliches Solarkomplettpaket

Enpal - Solarmarktführer

MEHR ZUM THEMA



WELT+ WINDKRAFT

Dieser Preistreiber gefährdet das Versprechen vom billigen Öko-Strom

Daniel Wetzel



WELT+ DUMPING-ATTACKE AUS CHINA

Alles riecht nach großem Biosprit-Betrug

Daniel Wetzel



WELT+ VON DER LEYENS „GREEN DEAL“

Europas Traum von der Klimaneutralität droht zu platzen

Stefan Beutelsbacher



WIRTSCHAFT KÖNSTLICHE INTELLIGENZ

Großbritannien jetzt auf Regulierungskurs

Claudia Wanner



WELT+ REGULIERUNGSWUT DER AMPEL

Der deutsche Fetisch

Ulf Poschardt



WELT+ CHATKONTROLLE

Grenzenlose Kontrolle zum Wohl der Kinder – der heikle Entschlüsselungs-Plan der EU

Benedikt Fuest



WELT+ KI-REGULIERUNG IN DER EU

Der Drahtseil-Act

Jakob Schirmmacher

KOMMENTARE (107)



Guten Tag, Mediagnose

Als WELTplus-Abonnent können Sie hier exklusiv Kommentare verfassen und sich mit Autoren und Lesern austauschen.

Ihr Kommentar

Diskutieren Sie mit...

0/2000 Zeichen

ABSENDEN

FAQ | NUTZUNGSREGELN | COMMUNITY-PROFIL

Kommentare anzeigen

Sortieren nach

100

BELIEBTESTE

 KOMMENTARE NEU LADEN

MW Martin W.

vor 5 Stunden

Man liest so einen Bericht und spürt eine aufsteigende Wut, gemischt mit Resignation.

Klar sind mal wieder die Grünen federführend; aber wozu haben wir eigentlich Abgeordnete? Genau dazu ist ein Parlament da, dass nicht jeder Müll durchgewunken wird. Für mich ist das Parlament die Wurzel allen Übels. Hochbezahlte Menschen mit zig Sondervergünstigungen, die sehr oft nichts mal im Bundestag sind, wenn debattiert wird.

 ANTWORTEN  LINK  MELDEN  250

ANTWORTEN AUSBLENDEN ^

SL Stefan L.

vor 5 Stunden

Im Parlament und in den Ausschüssen stimmt sich ja die FDP schon recht häufig gegen unsinnige Gesetzesvorschläge der Grünen. Die parlamentarische Demokratie hat sehr wohl ihre Berechtigung!

 ANTWORTEN  LINK  MELDEN  15

2 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN v

TM Tommy M.

vor 4 Stunden

Ich gebe zu, dass ich in der Ölmühlenindustrie nicht so ganz auf dem laufenden bin, interessant ist aber, dass diese seit Menschengedenken schlechteste Regierung keine Branche auslässt, um sie mit entsprechenden Maßnahmen zur Abwanderung zu zwingen.

 ANTWORTEN  LINK  MELDEN  179

ANTWORT AUSBLENDEN ^

MR Marko R.

vor 2 Stunden

Völlig überraschend ist allerdings, dass keine einzige Branche vor irgendwelchen Wahlen fordert, nicht mehr SPD, FDP oder Grüne zu wählen....

 ANTWORTEN  LINK  MELDEN  9



Emile W.

vor 4 Stunden

Die Grünen haben total kein Problem damit CO₂ Ausstoß zu steigern.
Die schalten ohne mit de Augen zu blinken Kernenergie ab um
Braunkohle zu verbrennen

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [♥](#) 123



Christian V.

vor 5 Stunden

Die Ampel ist das größte Bürokratieausbaumonster ever.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [♥](#) 122

[ANTWORT AUSBLENDEN](#) ^



claus K.

vor 4 Stunden

@ CV: dafür gibt es nächstes Jahr das gute
Bürokratieentlastungsgesetz. Mal sehen wie viel zusätzliche
Bürokratie dafür nötig wird und ob es dann noch etwas zu
retten gibt. Habe meine Zweifel.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [♥](#) 39



Thomas L.

vor 5 Stunden

Mal wieder ein Beweis Grüner Regierungskompetenz. Ein weitere
Industrie die Arbeitsplätze und dringend notwendige Steuergelder ins
europäische Ausland verlagern wird. Wäre ganz einfach zu verhindern,
FDP Abgeordnete müssen nur dagegen stimmen und nicht nur dagegen
sein.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [♥](#) 118

[ANTWORT AUSBLENDEN](#) ^



Phi L.

vor 2 Stunden

National-Öko-Sozialismus sollte man die nationalen
Alleingänge bei den Markteingriffen nennen.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [♥](#) 3



Thomas H.

vor 4 Stunden

Die Bundesregierung nimmt offensichtlich gerne in Kauf, dass die
Industriebetriebe in Deutschland die Produktion einstellen müssen.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [♥](#) 115



Martin E.

vor 4 Stunden

Habeck, Originalton zitiert in einem anderen WON-Artikel von heute:
„Wir stecken in einer sehr anspruchsvollen Situation.“ Es gebe aber
politische Antworten und Lösungen. Die Bundesregierung habe bereits
einige Antworten gegeben. Andere stünden noch aus. „Wir können da
rauskommen. Wir werden da rauskommen.“

Hier haben wir eine dieser Antworten. An den Haaren hergezogene
Begründung für weitere Auflagen von Unternehmen, die nur in
Deutschland gelten. Dem Rest der EU geht diese Auflage am Ar..Ch
vorbei.

14% Grüne in Bayern finden den immer noch gut!?

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  99

ANTWORT AUSBLENDEN 

GB

Gert B.

vor 4 Stunden

Zumal das eine einstudierte aneinanderreihen von Worthülsen
ist. Das können sie auf Knopfdruck zu jedem Thema raushauen.
Entspricht nem Holdingstatement mit dem Zuel das man sich
halt gar nicht positioniert und am besten der die Frage gestellt
hat das nicht mitbekommt.

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  22

SG

Stefan G.

vor 5 Stunden

Bürger und Firmen müssen endlich aufstehen, und den Fundis in
Politik und Verwaltung bestimmt entgegenzutreten.
Das nervt ja alles nur. Die Industrie wird bürokratisch zerbröseln...


 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  95

MH

Michael H.

vor 5 Stunden

Ach - hier ist die mögliche Beeinträchtigung der Fruchtbarkeit durch
Hexane von Bedeutung! Aber bezüglich entsprechender Wirkung der
„Impfstoffe“ ist das dann egal? Muss man nicht verstehen.....

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  89

ANTWORT AUSBLENDEN 

FO

Franz O.

vor 4 Stunden

Michael H.,
das darf der Bürger nicht verstehen. Daher blockieren die
Verantwortlichen für dieses gigantische mRNA-Experiment die
Aufarbeitung und Evaluierung. Leider verweigert auch der
Großteil der Medien an dem Thema dranzubleiben.

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  30



Olli

vor 4 Stunden

Man bekommt den Eindruck, dass die Regierung tatsächlich bewusst die Deindustrialisierung fokussiert und als Ziel vereinbart hat, Deutschland in 4 Jahren zu ruinieren.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) 89



Bettina K.

vor 4 Stunden

Ich habe den Eindruck es gibt einen Internen Wettbewerb zwischen den Grün geführten Ministerien.

-wer richtet den größten Schaden an, oder so-

B

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) 73



Martin L.

vor 3 Stunden

Wen wundert ein solches Vorgehen denn noch?

Es wird doch immer offensichtlicher, dass die Deindustrialisierung Deutschlands einer der zentralen Agendapunkte der Grünen ist.

Auch wenn es zum Glück immer weniger werden:

Wer heute immer noch die Grünen wählt, trägt aktiv zur kommenden Deindustrialisierung, dem wirtschaftlichen Abstieg Deutschlands und somit zu weitverbreiteter Armut in Deutschland bei!

Eigentlich unbegreiflich....

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) 73

[ANTWORT AUSBLENDEN](#)



Klaus D.

vor 3 Stunden

Martin, mir wird es begreiflich, wenn ich an den theoretischen Unterbau bei SPD und Grünen denke. Die Ideen der Herren Marx und Engels aus dem Jahr 1867 wurden wieder aus der Mottenkiste der Geschichte gezogen. Und ein gewisser Kevin K. Soll maßgeblich daran beteiligt gewesen sein.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) 20



Uwe W.

vor 4 Stunden

Der Regulierungswahn nimmt kein Ende. Wir brauchen ein Abbau von Bürokratie, das wird immer mehr Vorschriften und immer mehr Beamten nichts werden.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) 68



Torsten M.

vor 3 Stunden

Die EU und der Euro sind nichts anderes als Versailles 2.o.
Die Franzosen freuts, die Deutschlandabschaffer rund um die Grünen
freut es auch.

ANTWORTEN **LINK** **MELDEN** 62

ANTWORTEN AUSBLENDEN



Bienchris

vor 2 Stunden

@Torsten

Was viele nicht bedenken: Wenn Deutschland nicht mehr zahlen kann, ist die EU-Party für alle zu Ende. Aber zumindest gibt es dann einen Schuldigen und eine weitere deutsche „ewige Schuld“, die uns das Ausland (zu Recht) vorwerfen kann

ANTWORTEN **LINK** **MELDEN** 18

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN



Bernd W.

vor 3 Stunden

Die Produktion verlagern und es gibt nur Gewinner. Die Industrie hat vernünftige Rahmenbedingungen, der Energieverbrauch in D. sinkt und für die Beschäftigten gibt's Bürgergeld oder einen Job als Gender- oder Klimabeauftragten. Alles wird gut ! Sarkasmus Ende....

ANTWORTEN **LINK** **MELDEN** 59



Holzfäller

vor 4 Stunden

Besser ein Ende mit Schrecken, als ein Schrecken ohne Ende. Wer 2025 diese Ampel wiederwählbar, der hat mit diesem Land nichts am Hut. Sollte es tatsächlich wieder Rot/Grün in eine Regierung schaffen, dann kann man als Steuerzahler nur gehen.

ANTWORTEN **LINK** **MELDEN** 58

ANTWORTEN AUSBLENDEN



Joerg S.

vor 4 Stunden

Holzfäller : Ich sehe das sehr unaufgeregt, denn ich bin schon gegangen.

Aber : Was glauben Sie denn, was 2025 als großer Gamechanger kommt ?

Die CDU ? In Koalition mit den Grünen und der FDP machen die dann alles anders ?

ANTWORTEN **LINK** **MELDEN** 44

MS

Mario S.

vor 3 Stunden

Die Wirtschaft muss doch kaputt zu kriegen sein.

[↩ ANTWORTEN](#) [📄 LINK](#) [⚠ MELDEN](#) [❤ 58](#)

SS

Stefan S.

vor 3 Stunden

Also Klimafeindlich und schädigt die Wirtschaft ... eigentlich typisch für die Grünen!

[↩ ANTWORTEN](#) [📄 LINK](#) [⚠ MELDEN](#) [❤ 52](#)

N

NormalerTyp

vor 3 Stunden

dann wir das Öl halt woanders unter schlechteren Bedingungen hergestellt - und wir kaufen das dann teurer zurück. Irgendwie gibt's dabei dann nur Verlierer ...
Soviel zur grünen Logik

[↩ ANTWORTEN](#) [📄 LINK](#) [⚠ MELDEN](#) [❤ 51](#)

TA

Thomas A.

vor 3 Stunden

Alle in Deutschland tätigen Beschäftigten, Beamte, Unternehmer etc. sollte mal eine Woche lang sämtliche Gesetze, Regeln, Bestimmungen, Technische Anleitungen und Durchführungsverordnungen etc. konsequent zu 100 % einhalten. In Deutschland würde nichts mehr funktionieren.

[↩ ANTWORTEN](#) [📄 LINK](#) [⚠ MELDEN](#) [❤ 43](#)

MD

meine Sicht der Dinge

vor 3 Stunden

"Kein Verständnis hat sie indes für einen zweiten Grenzwert, den EU-weit alleine Deutschland anwendet." es scheint auch das alles was der Wirtschaft schadet einzig und allein von Deutschland umgesetzt wird !

[↩ ANTWORTEN](#) [📄 LINK](#) [⚠ MELDEN](#) [❤ 42](#)

MW

Mathias W.

vor 3 Stunden

Langsam frage ich mich inwessen Auftrag hier gehandelt wird, um dieses, unser Land platt zumachen !

[↩ ANTWORTEN](#) [📄 LINK](#) [⚠ MELDEN](#) [❤ 39](#)

AM

annette M.

vor 3 Stunden

Herr Schwab und Herr Biden freuen sich.

 ANTWORTEN  LINK  MELDEN  16

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN ▾

AM

annette M.

vor 3 Stunden

Auf gut deutsch: An die irrsinnigen EU-Verordnungen hält sich ausser Deutschland kein EU-Land.

 ANTWORTEN  LINK  MELDEN  39

ANTWORT AUSBLENDEN ▲

TB

thomas b.

vor 2 Stunden

@annette M.: Meines Erachtens legt Deutschland immer gern noch eine Schippe auf EU-Regelungen drauf und legt sie auch besonders penibel aus.

 ANTWORTEN  LINK  MELDEN  4

F

Freedom

vor 3 Stunden

Ist doch immer dasselbe! Immer noch eins draufsetzen!

 ANTWORTEN  LINK  MELDEN  38

SP

Susanna P.

vor 3 Stunden



Man kann das gar nicht mehr glauben.

Der grüne Regelungsfuror treibt Deutschland ins Verderben. Und die Schäden sind dann irreparabel. Eine verschwundene Industrie kommt nicht nach Ende der Legislaturperiode zurück, sollte dann eine andere Regierung die Regeln wieder ändern.

Dies trifft jetzt gerade ganz viele verschiedene Branchen.

Es ist absolut beängstigend. Was kann man tun?

Ich bin tief besorgt.



 ANTWORTEN  LINK  MELDEN  38

SB

Sandra B.

vor 2 Stunden

Meine Güte, ist dieses Land kaputt.

 ANTWORTEN  LINK  MELDEN  38

MG

Martina G.

vor 4 Stunden

Die FDP könnte das jeden Tag beenden.

Mal sehen wie die Wahlen in Hessen aus gehen.

Fraser möchte die Ampel. Ich als FDP Wähler auf gar keinen Fall, also CDU.

 **ANTWORTEN**  **LINK**  **MELDEN**  36

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

GL **Gerhard L.**

vor 4 Stunden

Mit der CDU bekommen sie auch nur eine andere Version von dem was die Ampel macht. Schauen sie nur was die CDU mit den Grünen gerade in NRW macht.

Wenn sie eine andere Politik wollen, dann müssen sie auch anders wählen. Ich habe bei der der letzten Bundestagswahl auch noch überzeugt die FDP gewählt. Bei der nächsten Landtagswahl werde ich die Freien Wähler und im Bund AfD wählen.

 **ANTWORTEN**  **LINK**  **MELDEN**  53

3 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN 

TB **Thomas B.**

vor 4 Stunden

Der Erhalt von Arbeitsplätzen oder Unterstützung der Industrie ist nicht auf der Agenda der Regierung. Neue Grenzwerte für Speiseöl ist wichtiger als Arbeitsplätze und Steuereinnahmen. Das Klima kann nur gerettet werden, wenn Deutschland ein Agrarstaat geworden.

 **ANTWORTEN**  **LINK**  **MELDEN**  36

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

MB **Michaela B.**

vor 3 Stunden

Noch nicht mal das. Die Bauern sind ja jetzt auch böse

 **ANTWORTEN**  **LINK**  **MELDEN**  18

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN 

JA **Jochen A.**

vor 3 Stunden

Auch hier die planmäßige Zerstörung der Wirtschaft, vorangetrieben von der unsäglichen EU und perfektioniert durch die Bundesregierung.

 **ANTWORTEN**  **LINK**  **MELDEN**  35

SM **Sajo M.**

vor 4 Stunden

Sehr interessanter Artikel! Und ich dachte, das ganze Öl käme aus der Ukraine. Stiegen doch im letzten Jahr plötzlich die Preise von unter 1

ANTWORT AUSBLENDEN ^

BK Bettina K.

vor 4 Stunden

#SM hauptsächlich Ölsaaten aber auch Öl.
Das meiste kam aber aus Russland.
Die aufgrund der Sanktionen (dank UvL und Brabbel) nur für
Deutschland gelten.
Dann wird es halt teurer.
B

 ANTWORTEN  LINK  MELDEN  17

F Franjo

vor 3 Stunden

Ich hoffe mal die jetzige Zeit und "Politik" findet ihren Sinn darin,
dass die jetzigen Politiker niemals mehr Verantwortung tragen werden!
Die Bürger unserer Heimat werden hoffentlich erkennen was das Ziel
dieser Menschen ist und ihre Schlüsse daraus ziehen.

 ANTWORTEN  LINK  MELDEN  34

DD Daniela D.

vor 4 Stunden

Denn Sie wissen nicht was sie tun.... oder doch?

 ANTWORTEN  LINK  MELDEN  30

ANTWORTEN AUSBLENDEN ^

AH Antje H.

vor 4 Stunden

Doch! Sie wollen zeigen, dass sie alles besser können.

 ANTWORTEN  LINK  MELDEN  3

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN v

FS Frank S.

vor 4 Stunden

Na ihr Ölmüller, willkommen im Club! Das machen die Grünen schon
lange so in der Landwirtschaft, siehe Glyphosat und viele viele andere
Stoffe und Bereiche . Es gibt Abertausende Studien die belegen dass
Glyphosat vermutlich krebserregend ist, wie eben auch Salz, aber
dennoch wird es verboten....
Ich habe beruflich oft solchen Pweaonen zu tun, da können Sie nur
noch den Kopf schütteln.

 ANTWORTEN  LINK  MELDEN  29

ANTWORT AUSBLENDEN ^

H**Heytina**

vor 3 Stunden

Bis 2050 müssen 60% mehr Lebensmittel erzeugt werden, heißt es. Da passen dann schon all die Solarfelder und Brachen, die gefordert werden.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  12

JL**Jeff Lebowski**

vor 58 Minuten

Grüne Wirtschaftspolitik:

Probleme am besten ins Ausland verlagern und dann den Moralisten rausholen.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  28

K**Kuwajo**

vor 4 Stunden

Öl ist Öl aus Sicht der Grünen. So halt auch Speiseöl.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  27

MB**Matthias B.**

vor 3 Stunden

Doch mit dem jetzigen Alleingang nehme die Politik Abwanderungen in Kauf. - Ich warte (hoffe) jeden Tag auf den Aufstand.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  27

ANTWORT AUSSBLENDEN 

AM**annette M.**

vor 3 Stunden

Matthias,

die meisten Mitbürger wähnen sich in Sicherheit.
Unbegreiflich, aber ist so.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  10

TL**Thomas L.**


vor 3 Stunden

Da ist es wieder in Aktion, das höchstvorsorgliche Vorsorgeprinzip, dem wir - Stichwort "German Angst" - kulturell näher stehen als etwa dem Verhältnismäßigkeitsprinzip, das utilitaristisch abwägt. Es ist zwar nicht bekannt, dass die Nachbarn von Ölmühlen überhaupt gesundheitliche Beeinträchtigungen davon tragen, aber es könnte ja sein - also muss man auch etwas dagegen machen (auf deutsch: etwas verbieten)... Was soll's? Die Ölmühlen in Deutschland sind verzichtbar, wir können das Öl ja künftig im Lkw durch ganz Europa karren, um unseren ökologisch korrekten Salat schmackhafter zu machen. Und die wegfallenden Arbeitsplätze werden auch ersetzt - in der

... 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100 101 102 103 104 105 106 107 108 109 110 111 112 113 114 115 116 117 118 119 120 121 122 123 124 125 126 127 128 129 130 131 132 133 134 135 136 137 138 139 140 141 142 143 144 145 146 147 148 149 150 151 152 153 154 155 156 157 158 159 160 161 162 163 164 165 166 167 168 169 170 171 172 173 174 175 176 177 178 179 180 181 182 183 184 185 186 187 188 189 190 191 192 193 194 195 196 197 198 199 200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 232 233 234 235 236 237 238 239 240 241 242 243 244 245 246 247 248 249 250 251 252 253 254 255 256 257 258 259 260 261 262 263 264 265 266 267 268 269 270 271 272 273 274 275 276 277 278 279 280 281 282 283 284 285 286 287 288 289 290 291 292 293 294 295 296 297 298 299 300 301 302 303 304 305 306 307 308 309 310 311 312 313 314 315 316 317 318 319 320 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400 401 402 403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413 414 415 416 417 418 419 420 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 532 533 534 535 536 537 538 539 540 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550 551 552 553 554 555 556 557 558 559 560 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570 571 572 573 574 575 576 577 578 579 580 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590 591 592 593 594 595 596 597 598 599 600 601 602 603 604 605 606 607 608 609 610 611 612 613 614 615 616 617 618 619 620 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000

windraadaustrie, noch nicht jetzt, aber bestimmt schon da.
Zumindest solange, bis wir einen Grund finden, auch auf die
Produktion von Windrädern vorsorglich lieber zu verzichten.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  27


ANTWORTEN AUSBLENDEN 

ES Elisabeth S.

vor 3 Stunden

Es geht nicht um "German Angst", sondern um das
zielgerichtete Abwracken des Landes. An vielen verschiedenen
Stellen zu sehen, um nicht zu sagen an fast allen. Das ist kein
Zufall.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  25

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN 

TS Thomas S.

vor 3 Stunden

so kann man seine CO₂ Emissionen auch reduzieren...Industrie
abgeschafft -> Klimaziel erfüllt ! Eigentlich ganz einfach

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  25

DC Der Chinese

vor 3 Stunden

Hierzulande eine gute Produktionsüberwachung , woanders nur Papier.
Bravo Robert, gut gemacht

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  23

G GebenUndNehmen

vor 2 Stunden

Ich glaube nicht, dass es der deutschen "Regierung" um die Industrie,
die Arbeitsplätze und den damit verbundenen Wohlstand geht.

Vielmehr fühlen sie sich gut, wenn sie mit dem Finger auf andere
zeigen und diesen Leuten erklären können, was man alles besser
machen muss.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  21

CP Christoph P.

vor 53 Minuten

Die Wähler der Grünen verwenden eh nur Importöle, wie
handgepresstes Olivenöl oder noch exotischere Produkte. Die werden
auch nicht per Schiff oder LKW nach Deutschland eingeführt, sondern
per Flugzeug.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  21

EN**Eric N.**

vor 2 Stunden

Warum verbietet man die Grünen nicht? Die Grünen stellen eine Gefahr für unsere aller Gesundheit dar.

[↩ ANTWORTEN](#) [📄 LINK](#) [⚠ MELDEN](#) [❤ 20](#)**EN****Eric N.**

vor 2 Stunden

„kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen“
Dann ist es Zeit, die Produktion nach Afrika auszulagern.

[↩ ANTWORTEN](#) [📄 LINK](#) [⚠ MELDEN](#) [❤ 19](#)**GJ****Georg J.**

vor 39 Minuten

Man kann sich sicher sein das Gespann EU und Rot-Grün zerstört am Ende jede Wirtschaft. Wir bekommen von der EU nur unsichere Grenzen und sinnlose Öko Verordnungen. Da muss sich grundlegend was ändern. Ich denke das wird auch passieren bei der nächsten EU Wahl. Ich schätze das die AfD in Deutschland die Stärkste Kraft werden wird.

[↩ ANTWORTEN](#) [📄 LINK](#) [⚠ MELDEN](#) [❤ 19](#)**TK****Tante Käthe**

vor 2 Stunden

Geht es den Grünen nicht auch um die Tierfutterproduktion? Das wäre ein typisch hinterlistiges, grünes Vorgehen: Ölmühlen vertreiben, Bauern bekommen kein Futter mehr und reduzieren die Tiere, weniger Tiere, teureres Fleisch.

[↩ ANTWORTEN](#) [📄 LINK](#) [⚠ MELDEN](#) [❤ 16](#)**MW****Martina W.**

vor 4 Stunden

“in Höhe von 20 Milligramm pro Kubikmeter“ von welchem Luftschadstoffparameter denn, stellt sich hier die Frage? Weiter unter im Artikel wird zwar von Lösemittel und Hexan gesprochen. Der regulierte (Summen-)Parameter muss aber hinter “20 Milligramm” benannt werden. Das wäre eine fachlich/sachlich korrekte Angabe.

[↩ ANTWORTEN](#) [📄 LINK](#) [⚠ MELDEN](#) [❤ 15](#)**R****RaN**

vor 2 Stunden

Jetzt verstehe ich, was Scholz mit Doppelwumms meinte:
Wumms 1 = Vorgabe von der EU
Wumms 2 = Vorgabe der deutschen Regierung

[↩ ANTWORTEN](#) [📄 LINK](#) [⚠ MELDEN](#) [❤ 15](#)



Nico H.

vor 39 Minuten

Ich glaube, die Grünen (bzw. grün angemalten Gelben und Roten) meinen das Ernst mit er Deindustrialisierung.

Wie meinte schon Ulrike Herrmann in der TAZ "Man kann nur noch die Wirtschaftsleistung erzeugen, für die der Ökostrom reicht." ...
"Auch das Smartphone könnte man weiterhin haben. Wofür es aber nicht reichen wird, das sind Flugzeuge. Da wird einfach die Ökoenergie nicht reichen. Auch nicht für E-Autos. Das ist aber nicht das Ende der Mobilität. Man kann auch Bus fahren, aber private Autos wird es nicht mehr geben."

Es kommen noch spannende Zeiten auf uns zu...

 **ANTWORTEN**  **LINK**  **MELDEN**  15
